

# *Das Forum für Sicherheitskooperation*

## ***Das Forum für Sicherheitskooperation***

Das auf dem Gipfeltreffen von Helsinki 1992 eingerichtete Forum für Sicherheitskooperation ist für die militärische Dimension der OSZE zuständig. Die wichtigsten Ziele des Forums sind:

- Verhandlung und Verabschiedung politisch bindender Beschlüsse über Rüstungskontrolle sowie über Abrüstung und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen (VSBM)
- regelmäßige Konsultationen und intensive Zusammenarbeit in Angelegenheiten, die Sicherheitsfragen betreffen
- weitere Verringerung des Risikos von Bedrohungen und Konflikten
- Durchführung und Überprüfung der Durchführung vereinbarter VSBM und Verpflichtungen

Der Vorsitz im Forum wechselt alle vier Monate in der alphabetischen Reihenfolge der OSZE-Teilnehmerstaaten. 2005 stand das Forum unter dem Vorsitz von Aserbaidschan, Belarus und Belgien.

Die drei Vorsitze beschlossen, sich dieses Jahr auf die Umsetzung der OSZE-Dokumente über Kleinwaffen und leichte Waffen bzw. über Lagerbestände konventioneller Munition zu konzentrieren. Weitere Schwerpunkte waren die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und die Organisation eines Seminars über Militärdoktrinen, das im Februar 2006 stattfand. Schließlich zogen sie auch eine mögliche Folgekonferenz über den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit in Erwägung.

***Der Umgang mit gefährlichen Lagerbeständen von Munition, Kleinwaffen und leichten Waffen.*** Überschüssige Lagerbestände von Kleinwaffen und konventioneller Munition, Relikte aus der Zeit des Kalten Krieges, stellen eine erhebliche Bedrohung für die Bevölkerung, die Infrastruktur und die Umwelt vieler OSZE-Länder dar. Sie werden oft mangelhaft bewacht und können überdies zu einer allgemeinen Sicherheitsbedrohung werden, wenn sie Terroristen in die Hände fallen.

Die OSZE-Dokumente über Kleinwaffen und leichte Waffen und über Lagerbestände konventioneller Munition bieten den Teilnehmerstaaten einen Rahmen für Hilfeersuchen oder Hilfeleistung im Zusammenhang mit der Sicherung oder Vernichtung solcher Lagerbestände.

Die Arbeit des Forums in diesem Bereich entwickelte sich schrittweise vom ursprünglichen Informationsaustausch nach der Verabschiedung der Dokumente 2000 und 2003 zu konkretem Handeln. Die OSZE reagiert auf Hilfeersuchen von Teilnehmerstaaten bezüglich der Vernichtung von Kleinwaffen und leichten Waffen sowie der Sicherung und Verwaltung von Lagerbeständen. Mehrere Teilnehmerstaaten haben ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Unterstützung ersuchender Staaten zum Ausdruck gebracht.

2005 reagierte das Forum auf Hilfeersuchen zu Kleinwaffen und leichten Waffen aus Belarus, Tadschikistan und Kasachstan.

Im Juni leitete das Forum die praktische Phase des Tadschikistan-Programms ein. Das Vereinigte Königreich, die Schweiz, Spanien und das Konfliktverhütungszentrum des OSZE-Sekretariats legten einen Vorschlag für die bessere Absicherung der Lagerbestände von Kleinwaffen und leichten Waffen in Belarus zur Prüfung durch mögliche Geber vor. Außerdem begann das Forum mit seiner Beurteilung der diesbezüglichen Lage in Kasachstan.

Das Forum übernahm federführend die Ausarbeitung des OSZE-Beitrags zur *Zweiten zweijährlichen Tagung der Staaten zur Prüfung der Durchführung des Aktionsprogramms zur Verhütung, Bekämpfung und Unterbindung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen unter allen Aspekten* bei den Vereinten Nationen im Juli in New York. Es legte auch Teile der Forum-Agenda 2006 betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen fest, unter Berücksichtigung und schwerpunktmaßiger Befassung mit internationalen Entwicklungen, insbesondere in den Vereinten Nationen.

Ein weiterer Arbeitsbereich des Forums betrifft die Ausarbeitung einer Zusammenstellung der bestehenden Beschlüsse und eine Überprüfung der Durchführung des *OSZE-Dokuments über Kleinwaffen und leichte Waffen*. Diese Arbeit kann letzten Endes zu einer Überprüfung des Dokuments selbst führen und als Grundlage für den OSZE-Beitrag zu den VN-Bemühungen im Umgang mit dem Problem auf globaler Ebene dienen.

Was konventionelle Munition betrifft, ist das Forum im Begriff, im Sinne eines Beschlusses des OSZE-Ministerratstreffens von Sofia über weitere Bemühungen zur Umsetzung des diesbezüglichen OSZE-Dokuments einen Bericht auszuarbeiten.

***Vernichtung von toxischem Raketentreibstoff.*** 2005 begannen das Forum und das Büro des Koordinators für ökonomische und ökologische Aktivitäten der OSZE sich mit der Problematik der Lagerbestände von Raketentreibstoffkomponenten zu befassen. Armenien, Usbekistan, die Ukraine, Aserbaidschan und Kasachstan ersuchten teils über das Forum teils über OSZE-Feldeinsätze um Hilfe bei der Entsorgung dieser Substanzen. (Mehr zu diesem Thema siehe Seite 13.)

***Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen.*** Das Forum führte erneut eine Diskussion über die Rolle, die die OSZE bei der Bewältigung der durch die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen entstehenden Probleme spielen könnte. Im Juni hielt es eine Sondersitzung über Nichtverbreitung ab, bei der mögliche OSZE-Aufgaben in diesem Bereich geprüft wurden. Die Delegationen schlugen vor, die OSZE-Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung aus dem Jahr 1994 auf den letzten Stand zu bringen, und fassten die Möglichkeit ins Auge, eine umfassende politische Erklärung zur Nichtverbreitung herauszugeben.

Bei dieser Diskussion zeigte sich, dass die OSZE die Rolle anderer internationaler Organisationen auf regionaler Ebene durch Informationsaustausch und Unterstützung bei der Durchführung von Vereinbarungen zur Nichtverbreitung sowie durch Mechanismen wie die Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, die sich mit der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen beschäftigen, ergänzen könnte. Das Forum beschloss, zu einem Dialog darüber, wie die Umsetzung der Resolution unterstützt werden kann, zu ermutigen.

#### ***Bewertung der OSZE-Arbeit zu Sicherheitsfragen.***

Die dritte *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz* im Juni befasste sich vorwiegend mit der Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, der umfassenden Sicherheit und verstärkter Kooperation und Synergie mit anderen internationalen Organisationen und Institutionen. Das Forum leistete einen wesentlichen Beitrag zur Vorbereitung dieser Veranstaltung, auf der über 100 Vorschläge gemacht wurden, von denen sich 25 direkt auf die politisch-militärische Dimension bezogen. Diese betrafen unter anderem Kleinwaffen und konventionelle Munition, die Anpassung der Rüstungskontrolle an Veränderungen in der politisch-militärischen Lage in Europa und die Rolle der OSZE bei der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen.

Eine wesentliche Aufgabe des Forums besteht in der Beurteilung, inwieweit die Teilnehmerstaaten ihre zahlreichen Verpflichtungen betreffend VSBM aus dem Wiener Dokument 1999 und aus anderen einschlägigen Forumsbeschlüssen umgesetzt haben. Auf dem *15. Jährlichen Treffen zur Beurteilung der Durchführung* (JTBD) am 8. und 9. März wurden die zur Umsetzung ergriffenen Maßnahmen geprüft. Die Arbeitsgruppe A befasste sich im Anschluss an das Treffen mit der weiteren Durchführung der OSZE-Dokumente über Kleinwaffen bzw. konventionelle Munition. Das Forum gab eine *Erklärung über die vorherige Ankündigung größerer militärischer Aktivitäten* heraus. Diese Erklärung war ein bescheidener aber wichtiger Schritt zur Erhöhung der Offenheit und Transparenz in Bezug auf VSBM. Das Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung wird sich auch mit der Implementierung dieser freiwilligen Maßnahme befassen.

***Seminar über Militärdoktrinen.*** Das Forum vereinbarte, am 14. und 15. Februar 2006 ein *Seminar über Militärdoktrinen* auf hoher Ebene abzuhalten, bei dem ein breites Fragenspektrum im Zusammenhang mit Veränderungen in den Militärdoktrinen der Teilnehmerstaaten angesichts neuer Bedrohungen und Herausforderungen für die Sicherheit erörtert wurde.

***Aufrechterhaltung eines Dialogs über Sicherheitsfragen.*** Der Sicherheitsdialog ist ein wichtiges und dynamisches Werkzeug des Forums. Er steht regelmäßig auf der Tagesordnung der Forumssitzungen und bietet allen Teilnehmern Gelegenheit, sicherheitsbezogene Fragen allgemeinerer Natur zur Sprache zu

bringen. Das ist insbesondere aufgrund von Veränderungen im Sicherheitsumfeld wichtig, die zu gegebener Zeit eine Reform der Streitkräfte und einen Wandel in den Militärdoktrinen der Teilnehmerstaaten nach sich ziehen können. Die OSZE-Staaten und internationale Experten erörterten eine Reihe wichtiger Fragen in diesem Zusammenhang, darunter die nationale Verteidigungsplanung von Belarus, Kanadas, der Ukraine und der Vereinigten Staaten, die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, Ausfuhrkontrollen sowie Kleinwaffen und konventionelle Munition.

***Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Gremien.*** 2005 lud das Forum mehrere Experten aus anderen internationalen, regionalen und subregionalen Organisationen ein, über konkrete sicherheitsbezogene Fragen zu referieren. Experten der Vereinten Nationen, der EU, der NATO und der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit hielten Referate zu Sicherheitsfragen. Das Forum prüfte auch ausgiebig Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der NATO zum Thema Kleinwaffen, konventionelle Munition und Raketentreibstoffkomponenten.

***Stärkung der internen Zusammenarbeit.*** 2005 kam es zu einer engeren Zusammenarbeit des Forums mit der Troika des Ständigen Rates, wobei regelmäßige Kontakte auf Arbeitsebene die Vorbereitung des *Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung* und den Beitrag zur *Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz* erleichterten. Das Forum berichtete auf dem *Jährlichen Treffen zur Beurteilung der Durchführung* über seine seit dem letzten Treffen geleistete Arbeit an der Umsetzung des Wiener Dokuments 1999.

Das Forum leistete auch einen Beitrag zum *OSZE-Konzept für Grenzsicherung und -management*, nahm Berichte von Vertretern von zwei Feldeinsätzen über politisch-militärische Aktivitäten entgegen und hielt wie üblich vor dem Ministerratstreffen im Dezember eine gemeinsame Sitzung mit dem Ständigen Rat ab. Es berichtete am 28. Januar auf der Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE über seine Tätigkeit.

Das Forum beteiligte sich am Workshop anlässlich des zehnjährigen Bestehens des *OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit*, der vom Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte organisiert wurde.

Das Forum traf zum ersten Mal mit allen Kooperationspartnern zusammen, ein Treffen, bei dem 66 Länder an einem Tisch versammelt waren und ein bestimmtes Thema, nämlich den illegalen Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen, erörterten.